

Sitzung Kommission Leistungssport

03.11.2013

1. Überblick

Entsprechend der in der Leistungssportkonzeption festgelegten Zusammensetzung waren bei der Sitzung mit Stimmrecht anwesend:

- Leiter Leistungssport (komm.) Frank Schulze
- Leiter Landesleistungsstützpunkt Leipzig Burkhard Starke
- Leiter Landesleistungsstützpunkt Chemnitz Markus Bindig
- als Vertreter der Trainer Hendrik Hoffmann

Ohne Stimmrecht war noch die Sportkoordinatorin des SVS Hannelore Neumeyer zugegen.

2. Jahresrückblick

2.1. Überblick

Das Jahr 2013 war im Bereich Leistungssport von der Fortführung der kontinuierlichen Arbeit geprägt. Um die Nachhaltigkeit der Maßnahmen weiterhin zu gewährleisten, wird die Umsetzung der Beschlüsse der vergangenen Sitzungen geprüft und weitergeführt. Dabei werden sie auch immer wieder kritisch hinterfragt.

Über alle Maßnahmen im Bereich Leistungssport wurde zeitnah auf der Homepage des JSBS berichtet. Daneben wurde eine Reihe von Dokumenten bereit gestellt, welche als Hilfestellung für die Vereine und Eltern gedacht sind.

Die Kommission Leistungssport brachte einstimmig ihre Missbilligung gegen die letzter Zeit vermehrt auftretenden Versuche zum Ausdruck, ihre Arbeit ohne gegenseitige Absprache "zu unterstützen". Diese unkoordinierten Maßnahmen führen zu Doppel- und Mehrarbeit, deren Potential angesichts der dünnen Personaldecke anderweitig dringend notwendig wäre.

2.2. Pinguin-Cup

Das Jahr 2013 begann mit dem Berufung der D1-Kader im Rahmen des Pinguin-Cups. Die anwesenden Eltern konnten mit Frank Schulze über die Rechte und Pflichten eines Kaderspielers sprechen, was gut angenommen wurde. Das Turnier wurde von Saskia Stark als Trainerin begleitet.

Der Pinguin-Cup hat sich damit zu einem würdigen Beginn der Mitgliedschaft im D1-Kader entwickelt. Der nächste wird am 12.01.2014 in Wilkau-Haßlau stattfinden.

2.3. BEM Dresden

In der Altersklasse U8 war Uwe Stark als begleitender Trainer vor Ort und hat die Partienbesprechungen mit den Kindern durchgeführt. Dieses Angebot wurde von allen Eltern lobend erwähnt und sehr gut angenommen.

Diese Analysetätigkeit bietet eine gute Gelegenheit, die Kinder in ihrer Spielweise näher kennenzulernen. Die anderen Spielbezirke sollten über ein ähnliches Modell nachdenken.

2.4. SEM

Die Einführung der Bonuszeit wurde ohne Probleme von den Spielern angenommen und stellte somit für die DEM-Teilnehmer eine gute Erprobung dieser Bedenkzeit dar.

Erneut waren Cliff Wichmann und Hendrik Hoffmann zur Analyse der Partien vor Ort anwesend.

2.5. DEM

Wir konnten einen Meistertitel auf der deutschen Ebene erringen. Ein zweiter Titel ging sehr wahrscheinlich durch die bewusste Nichtteilnahme einer Spielerin in der AK U18w verloren. Für die Fördergelder des Verbandes sind Erfolge bei der DEM wichtig, weil sie eine Grundlage der Leistungsbewertung darstellen.

Hier sollte sich jeder Kaderspieler überlegen, ob er nicht nach vielen Jahren der Förderung seine persönlichen Interessen wenigstens einmal hinter die Verbandsinteressen zurückstellt. Allein die Bereitstellung der funktionierenden Strukturen innerhalb des SVS (z.B. Spielbetrieb, Leistungssport, ...) stellt schon eine Hilfestellung für jeden Kaderspieler dar..

Als begleitende Trainer waren wieder sieben Schachfreunde in Oberhof anwesend, darunter zwei Großmeister. Für die bessere Zusammenarbeit der Spieler und Trainer wurde angeregt, dass die Spieler ihr persönliches Eröffnungsrepertoire vorher zusenden sollten. Die Trainer zur DEM sind in der Regel nicht die Heimtrainer, was gerade bei jüngeren Spielern zu Missverständnissen in der Partiovorbereitung führen kann.

2.6. Angebotene Maßnahmen: DLM

In diesem Jahr nahmen wir wieder an der Deutschen Ländermeisterschaft teil. Sie fand erneut für 6 Tage in Hannover statt. Die Einsatzbereitschaft der Kaderspieler war hoch. Wir konnten nicht alle Teilnahmewilligen berücksichtigen – es waren 14 Meldungen für 8 Plätze vorhanden.

Der Setzlistenplatz drei kann auf Grund der Berechnungsmethode der DSJ hinterfragt werden. Hier wird nicht die Stammaufstellung vor Ort zu Grunde gelegt, sondern die wochenlang vorher abgegebene Meldung.

Unsere Mannschaft begann furios, aber hatte dann eine Reihe unglücklicher Niederlagen, welche teilweise an einem einzigen Fehlzug eines Spielers hingen. Der 13.Platz im Klassement ist nicht übermäßig erfreulich, aber Platz 9 bis 15 trennt auch nur ein Mannschaftspunkt. Die angetretenen Teams waren also leistungsmäßig sehr ausgeglichen besetzt.

Als Trainer waren GM Roman Slobodjan und FM Hendrik Hoffmann vor Ort anwesend. Letzterer fungierte auch noch als Delegationsleiter.

2.7. Angebotene Maßnahmen: Trainerbegleitete Turniere

Neben den bereits oben genannten Turnieren wurden innerhalb des Jahres 2013 noch die Veranstaltungen in Worms (IM Cliff Wichmann), Moritzburg (IM Iakov Loxine, Paul Zebisch), zur Jugend-Europameisterschaft in Budva (GM Henrik Teske), Erfurt (IM Cliff Wichmann, FM Hendrik Hofmann), in Magdeburg (IM Cliff Wichmann) und die IEM U8 (GM Henrik Teske, Burkhard Starke) von Trainern begleitet.

Die Maßnahmen der trainerbegleiteten Turniere werden immer sehr gut von den Kaderspielern angenommen. Ich sehe es als wichtig an, dass wir darüber immer berichten, damit der Wert des "Kaderspieler sein" auch allen anderen klar wird.

Allerdings ist auch klar, dass im Zweifelsfall bei einer sich ändernden Haushaltslage die Trainingsmaßnahmen Vorrang vor einer Trainerbegleitung im Turnier haben werden.

2.8. Angebotene Maßnahmen: Vergleichswettkampf Sachsen - Niederschlesien

Im September 2013 waren zwölf sächsische Spieler zu Gast beim Niederschlesischen Schachverband. Die Zusammenarbeit ist schon viele Jahre vorhanden, soll aber zukünftig noch intensiviert werden.

Die Gastgeber setzten durch ihre herzliche Art und den Standard der Veranstaltung hohe Maßstäbe für eine ähnliche Maßnahme auf unserer Seite. Wir verloren die Begegnungen, aber nicht ganz so klar wie befürchtet. Trotzdem wurde wieder einmal deutlich, was noch alles auf unserer Seite erarbeitet werden muss.

Mein besonderer Dank gilt den begleitenden Eltern, welche die Fahrt und die Aufsicht vor Ort übernahmen.

2.9. IEM U8

Auch in diesem Jahr nahmen leider nur sehr wenige sächsische Vereine die Möglichkeit der Teilnahme wahr. In diesem Jahr waren 20 Spieler von insgesamt 67 Teilnehmer aus Sachsen. Andere Bundesländer haben den Wert dieser Meisterschaft längst erkannt. Eine lobenswerte Ausnahme bildet in Sachsen nur der Verein BSG Grün-Weiß Leipzig, welcher mit sieben Spielern ein Drittel unserer Delegation stellte.

Es wäre wünschenswert, dass unsere Vereine verstärkt die Teilnahme anstreben. Es ist eine gute Möglichkeit des Heranführens der Kinder an den Wettkampfbetrieb. Mit den begleitenden Maßnahmen der anwesenden Trainer und auch des Freizeitbüros wird diese Meisterschaft für die meisten Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis. Sie bedauern fast alle bei Erreichen der Altersgrenze, dass sie nun nicht wieder teilnehmen dürfen.

In diesem Jahr hatten wir Teilnehmer aus Österreich, den Niederlanden und Polen. Auch wenn diese Länder in ihrer Nachwuchsförderung verstärkt Anstrengungen unternehmen, können unsere besten Spieler doch mithalten. Gerade diese Erkenntnis ist für die Kinder wichtig.

Nicht zuletzt geht die Anzahl der Teilnehmer an der IEM U8 in die Wichtung der Kriterien zur TSP-Vergabe als kleiner Baustein ein.

2.10. Trainingsbriefe

Die Trainingsbriefe sind inzwischen im Jahresablauf etabliert. Die termingetreue Rückgabe wird eingehalten, allerdings schwankt die Qualität der Lösungen noch beträchtlich. Hier sollten die Vereine und Heimtrainer stärker auf die Rückfragen der Kinder eingehen und helfen, vielleicht ist diese Tatsache noch nicht genügend bekannt.

Zu jedem Trainingsbrief wurden Lösungsbesprechungen als Rückmeldung versandt. Es ist wichtig, dass auch diese Worte aufmerksam gelesen werden.

Dankenswerter Weise werden die Trainingsbriefe z.Z. von Markus Bindig überarbeitet. Das ist viel Arbeit, die noch eine Weile dauern wird. Innerhalb der Kommission wurde auch eine

evtl. Aufteilung in kleinere Schreiben erörtert, damit die Aufgabe für die Kinder beim Erhalt überschaubarer wird.

2.11. Partienheft

Das Partienheft, welches alle D2, D3 und D4-Kaderspieler einreichen müssen, löste dieses Jahr noch größere Diskussionen als in der Vergangenheit aus. Der Widerwille dagegen wuchs an. Die Kommission wird trotz allem auch zukünftig auf eine ordnungsgemäße Führung bestehen und es zum steten Bestandteil eines Wiederholungsantrags zur Kaderaufnahme machen.

Der Leiter Leistungssport hatte als Hilfestellung alle Spieler schon zum 30.06. aufgefordert, den Zwischenstand abzugeben. Damit war zur Kaderantragseinreichung nur noch ein Ergänzung des ersten Teils vorzunehmen.

Es muss nochmals betont werden, dass die Aufzeichnungen der Partien zeitnah erfolgen sollen und nicht im Nachgang irgendwann im Spieljahr.

2.12. Kaderlehrgänge

Zentrale Kaderlehrgänge

Die Kaderlehrgänge auf der Landesebene fanden alle ordnungsgemäß statt. Es konnten jeweils hochqualifizierte Trainer für die Durchführung gewonnen werden. Über alle Maßnahmen wurde von den Lehrgangleitern zeitnah auf der Homepage berichtet.

Die Teilnahmebereitschaft war gegenüber 2012 deutlich besser. Damit wurden die angestrebten Besetzungsquoten der Maßnahmen erreicht.

Erstmals wurde im Oktober parallel auch neben dem Talentelehrgang ein Lehrgang für interessierte Nichtkaderspieler angeboten. Er war so nachgefragt, dass nicht alle Interessenten berücksichtigt werden konnten. In Gesprächen vor Ort stellte sich heraus, dass das Training in den Heimatvereinen oft als nicht ausreichend betrachtet wird. Allerdings sieht sich der Landesverband nicht in der Lage, diese Mängel in den Vereinen zu kompensieren.

Der Aufwand für eine solche zentrale Maßnahme ist sehr hoch und war nur unter großem Einsatz aller Beteiligten möglich. Trotzdem soll es nächstes Jahr wiederholt werden, allerdings zeitlich entkoppelt zum Kaderlehrgang.

Kaderlehrgänge LLSP

Eine wichtige Rolle im Jahresablauf nehmen bei den D1- und D2-Kadern die 1-Tages-Lehrgänge in den LLSP ein.

Die parallel vorgesehene Talentesichtung wird noch zu wenig von den Vereinen wahrgenommen. Besonders den TSP kommt hier eine Vorreiterrolle zu. Diese Lehrgänge sind eine ideale Gelegenheit, um weitere talentierte Nachwuchskader kennenzulernen. Es erleichtert ggf. die Kadernominierung, wenn die Spieler bereits bekannt sind.

Der Prozess der Abstimmung zwischen den LLSP untereinander und auch zum Land wird noch weiter ausgebaut. Das hier vorhandene Potential muss besser genutzt werden.

2.13. Zusammenarbeit mit dem Referat Aus- und Weiterbildung

Die Zusammenarbeit mit dem Referat Aus- und Weiterbildung läuft inzwischen gut. Erstmals wurde parallel zur SEM 2013 ein C-Trainer-Lehrgang für jugendliche Teilnehmer angeboten, welcher auf große Resonanz stieß. Die 12 Teilnehmer werden voraussichtlich im Dezember 2013 ihre Ausbildung erfolgreich abschließen.

Am 08.10.2013 gab es eine Sitzung des Referates. Dort wurde beschlossen, dass zur SEM 2014 der Kompaktkurs erneut angeboten wird. Dabei soll erstmals ein Teil von 20 Lerneinheiten als Selbststudium ausgeschrieben werden.

2.14. Sonstiges

Der Bereich Leistungssport hat eine solide Grundlage erreicht, welche weiter sorgsam ausgebaut werden muss. Dabei sind die verstärkten Anstrengungen anderer Bundesländer aufmerksam zu verfolgen.

Wir haben eine Reihe von Großmeistern und weiteren starken Spielern als Trainer gewinnen können. Die Vermittlung von Wissen erfolgt auf breiter Basis mit vielfältigen Maßnahmen, aber die Bereitschaft zur eigenen Arbeit ohne Trainer ist noch deutlich steigerbar. Hier sind mehr Eigeninitiative und Selbstdisziplin von den Kaderspielern gefragt. Anstrebenswert wäre ein tägliches Training von sechs Taktikaufgaben, welche der eigenen Spielstärke entsprechen.

Die Ausbildung von Trainern auf der Ebene der Anfänger wird ausdrücklich durch den Bereich Leistungssport begrüßt und durch einen möglichen zeitnahen praktischen Einsatz bei Lehrgängen unterstützt.

2.15. Danksagungen

Mein Dank gilt in erster Linie allen Trainern, welche im Jahr 2013 für den JSBS tätig waren. Mit hohem Einsatz und großen Engagement halfen besonders Cliff Wichmann, Hendrik Hoffmann, Roman Slobodjan, Henrik Teske, Iakov Loxine, Saskia Stark, Sandra Ulms, Burkhard Starke, Andreas Schneider und eine Reihe weiterer Trainer mit, damit wir alle Lehrgänge und die Meisterschaften in hoher Qualität absichern konnten.

Mein besonderer Dank gilt Markus Bindig, welcher sich (neben seiner Tätigkeit als LLSP-Leiter) im Hintergrund in eine Reihe konzeptioneller Fragen eingearbeitet hat und vor allem moderne didaktische Aspekte in die Ausbildung einbringt.

Nicht zuletzt ist die Sportkoordinatorin Hannelore Neumeyer stets bei allen Fragen der Organisation eine perfekte Ansprechpartnerin, die immer mit Rat und Tat zur Seite steht.

3. Festlegung der Talentstützpunkte

Die Festlegung der Talentstützpunkte konnte an Hand der Kriterienliste relativ zügig erfolgen. Dabei ist es bemerkenswert, dass eine Reihe von Vereinen einen gemeinsamen Antrag gestellt haben. Wenn diese Tatsache zu einer breiteren Basisarbeit führt ist es zu begrüßen. Falls diese Tatsache aber ein Zeichen des Mitgliedermangels in der AK U10 darstellt, ist es ein bedenklicher Trend.

Die Liste der Talentsstützpunkte im Jahr 2014 ist bereits veröffentlicht. Die planmäßige Sitzung des Leiters Leistungssport mit den TSP wird am 11.01.2014 in Aue stattfinden.

4. Festlegung der Kaderspieler

Die Festlegung der Kaderspieler war bei D3 und D4 relativ komplikationslos. Die Nominierung stand im Zeichen der Verjüngung, da eine Reihe vorheriger Kaderspieler altersgemäß ausscheiden musste.

Da einige Anträge ohne Partienstatistik abgegeben wurde, sind diese Anträge nur unter des Vorbehaltes der zügigen Nachreichung bestätigt wurden.

Die Nominierung der Bundeskader findet erst am 12.01.2014 statt. Das kann noch einmal zu Änderungen führen, deshalb wurde auch die Reihenfolge der Nachrücker festgelegt.

Im Bereich D1 und D2 waren erneut sehr wenige Anträge vorhanden. Das Niveau mancher Kinder, für welche ein Antrag gestellt wurde, war dennoch zu schwach. Sie sollten besser noch ein Jahr im heimatlichen Verein trainieren und es dann erneut probieren.

Die Liste der Kaderspieler 2014 wurde bereits veröffentlicht.

Frank Schulze

- Leiter Leistungssport -